

Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung Juni 2014

Sendetext mit Quellen und Anhang

ANT: Sag' mal, Friederike, da war doch jahrelang immer so ein Krieg in der Türkei¹ – ich glaube, dass es da um die Kurden ging?

FRI: Ja, Anton, früher war zum Beispiel die kurdische Sprache verboten, auch in den Gebieten mit hohem Anteil an Kurden. Dies war für Schulkinder besonders schlimm, da sie in der Schule kein Kurdisch sprechen durften.

ANT: Da waren aber die Kurden bestimmt nicht einverstanden!

FRI: Ja! Es ging sogar so weit, dass ein Gruppe von Kurden die türkischen Behörden angriffen, die natürlich das sich nicht gefallen ließen und diese Gruppe bekämpften. Es soll insgesamt auf beiden Seiten etwa 40.000 Opfer gekostet haben.

ANT: Und das ist jetzt vorbei?

FRI: Ja, die türkische Regierung ist – vielleicht unter dem Einfluss der EU – sehr viel offener mit dem Problem umgegangen! Warum fragst Du?

ANT: Och, da war da im Radio eine Sendung, irgendwie ein Kommentar, und die sprachen darüber, dass es vielleicht bald einen Staat Kurdistan geben könnte.

FRI: Das ist aber nicht in der Türkei, das ist eher im Irak möglich!

ANT: Dort gibt es auch Kurden?

FRI: Ja, sogar viele, im Norden des Iraks; und die sind mit der irakischen Zentralregierung gar nicht einverstanden!

ANT: Warum denn? Da hatten doch die Amerikaner jahrelang Sicherheitskräfte ausgebildet, eine Regierung eingesetzt und so.....

FRI: Der Irak wird von Kurden, aber auch von Sunniten und Schiiten bewohnt. Der jetzige Regierungschef Maliki² ist ein Schiit und hat vor allem seine eigene Volksgruppe bedacht, für die Sunniten und die Kurden hatte er nicht viel übrig.

ANT: Er war aber doch für den ganzen Irak zuständig?

FRI: Natürlich war er das und die anderen Volksgruppen haben ihm das auch sehr übel genommen, dass er sich vor allem für die Schiiten eingesetzt hat. In der Verfassung des Iraks war festgelegt, dass die autonome Region Kurdisch-Irak 17% der Einnahmen aus dem Ölgeschäft bekommen sollte.....

ANT: Und haben sie das nicht bekommen?

¹ Kurden in der Türkei (Wikipedia 28.6.2014 unter:http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Kurden_in_der_Türkei&oldid=130972166)

² DLF-Presseschau 14.6.2014 (Auszug aus Tageszeitung: ...dass es so weit kommen konnte, dafür trägt in erster Linie der irakische Regierungschef Nuri al-Maliki die Verantwortung“ unter: newsletter@service.deutschlandradio.de)
Sunnis and Kurds on Sidelines of Iraqi Leader's Military Plans (New York Times 16.6.2014 unter: (http://www.nytimes.com/2014/06/17/world/middleeast/sunnis-and-kurds-on-sidelines-of-iraqi-leaders-military-plans.html?_r=0))

- FRI:** Am Anfang schon, aber dann seit geraumer Zeit schon nicht mehr.
- ANT:** Das geht aber nicht!
- FRI:** Dann gab es von vorn herein Streit um die Stadt Kirkuk, die in einem sehr erdölreichen Teil des Iraks liegt und die von den Kurden beansprucht wird, aber auch von der Zentralregierung.
- ANT:** Klar, es geht wieder einmal um Erdöl!
- FRI:** Da haben die Amerikaner dann durch gesetzt, dass Kirkuk zunächst von der Zentralregierung verwaltet wird und dann in einem Referendum die Wünsche der Bewohner erforscht werden.
- ANT:** Das ist doch vernünftig!
- FRI:** Ja, schon, aber das Referendum wurde wieder und wieder verschoben und bis heute nicht durchgeführt!
- ANT:** Kann ich verstehen, dass die Kurden dann sauer wurden!
- FRI:** Ja! Und inzwischen haben die Kurden³ das Problem selbst in die Hände genommen und haben die Stadt Kirkuk besetzt und werden sie wohl auch auf keinen Fall mehr hergeben.
- ANT:** Das geht aber eigentlich auch nicht!
- FRI:** Die Autonome Region Kurdisch-Irak hat mit der Türkei einen 50-jährigen Vertrag über die Durchleitung von Erdöl abgeschlossen, was nach der Verfassung auch nicht erlaubt ist, weil es Sache der Zentralregierung ist.
- ANT:** Das wird aber die Türkei auch gewußt haben!
- FRI:** Ja, sicher, aber sie haben es trotzdem gemacht. Inzwischen ist soviel Erdöl durch die Türkei geleitet worden, dass zwei Tanker in einem türkischen Hafen voll geladen wurden. Aber das Erdöl kann nicht verkauft werden!
- ANT:** Warum denn das?
- FRI:** Sowohl die irakische Zentralregierung als auch die amerikanische Regierung sehen das als illegal an und die beiden Tanker können nirgends landen, da beide Staaten gedroht haben den Handel durch Gerichtsbeschluss zu unterbinden.
- ANT:** Und in den Nachrichten war dann noch die Rede von ISIS⁴ – was ist denn das nun wieder?
- FRI:** ISIS ist eine Abkürzung für „Islamic State in Iraq and Syria“ - also Islamischer Staat im Irak und in Syrien – eine Gruppe von Extremisten, die den Islam – also auch die Scharia – im Irak und in Syrien einführen wollen. Sie bekämpfen die irakische Armee mit Waffengewalt und gehen überall sehr brutal vor.
- ANT:** Und keiner kann sie stoppen?

³ Kriegslage begünstigt kurdische Unabhängigkeit (Deutschlandradio Kultur – Interview 25.6.2014 unter: http://www.deutschlandradiokultur.de/irak-kriegslage-beguenstigt-kurdische-Unabhaengigkeit.1008.de.html?dram:article_id=290045)

⁴ Internationale Presseschau 13.6.2014 (Auszug aus USA TODAY: „...ein mehr als zehn Jahre andauerndes Versagen der US-Außenpolitik“)

- FRI:** Die Regierung der Autonomen Kurdisch-Irakischen Region hat eine Sicherheitstruppe, genannt Pesh Merga⁵, die die ISIS sehr wirksam bekämpft hat. - Pesh Merga hat auch Kirkuk erobert.
- ANT:** Einfach so? Gab es denn da keine Polizei oder Truppen der Zentralregierung?
- FRI:** Ein Offizier der Pesh Merga, der Oberst Imad Muhammad berichtet, dass die irakische Armee bei ihrer Flucht alles zurück gelassen hätte. So hätten sie den Flughafen – früher US-Basis – und die Basis der irakischen Armee in Kirkuk leicht einnehmen können.
- ANT:** Also, ich verstehe das alles nicht mehr: da waren die Amerikaner jahrelang mit vielen Truppen und mit Geheimdienst, CIA und sonst was hier im Lande; es sah ja immer so aus, als ob sie versucht haben dort demokratische Ordnung zu schaffen, und nun das! Wie konnte das passieren?
- FRI:** Vielleicht haben die Amerikaner falsche Freunde gehabt? Oder sie haben vergessen, dass im Irak nicht Amerika ist und die Menschen dort vielleicht anders denken?
- ANT:** Nimm mal den Maliki, der wurde doch mehr oder weniger von den USA auf den Posten des Regierungschefs geschoben. Dann waren aber sehr bald viele im Irak nicht mit ihm einverstanden, weil er völlig einseitig die Schiiten bevorzugte.
- FRI:** Und die Sunniten benachteiligte – und auch eine große Zahl von ihnen ohne jeden Prozeß, ohne ein Urteil einsperrte.
- ANT:** Kein Wunder, dass die sauer sind.
- FRI:** Obwohl die USA den Maliki mehrmals darauf hingewiesen haben, dass er sich mehr der Politik, der gemeinsamen Politik hinwenden müsse, hat er sich im wesentlichen um die irakische Armee gekümmert und die Politik vernachlässigt.
- ANT:** Die Armee war aber auch nicht gerade erfolgreich!
- FRI:** Und die USA haben wohl auch versucht, die Politik in ihrem Sinne⁶ zu beeinflussen; das war für einen demokratischen Prozeß auch nicht gerade fördernd!
- ANT:** Wieso? Haben sie den Irakern herein geredet?
- FRI:** Ja, das haben sie! So hat Vizepräsident Biden zwar den Regierungschef der Zentralregierung Maliki stützen, aber seinem Widersacher Allawi mehr Macht geben wollen. Dann rief Obama beim irakischen Präsidenten Talibani an und verlangte seinen Rücktritt, um Allawi Platz zu machen.
- ANT:** Und was geschah?
- FRI:** Talibani⁷ lehnte ab.
- ANT:** Und wie geht das Ganze weiter?

⁵ In Chaos, Iraq's Kurds See a Chance to Gain Ground (New York Times 19.6.2014 unter: http://www.nytimes.com/2014/06/20/world/middleeast/in-chaos-iraqs-kurds-see-a-chance-to-gain-ground.html?_r=0)

⁶ Kerry Implores Kurdish Leader to Join a Government and Not Break Away (The New York Times 24.6.2014 unter: http://www.nytimes.com/2014/06/25/world/middleeast/kerry-kurds-iraq.html?_r=0)

⁷ Erster Schritt zu neuer Regierung (Deutschlandfunk – Aktuell 26.6.2014 unter: http://www.deutschlandfunk.de/irak-erster-schritt-zu-neuer-regierung.181.de.html?dram:article_id=290176)

FRI: Ich denke, der Irak wird in drei selbständige Staaten zerbrechen!

ANT: Das ist in deren Verfassung bestimmt nicht vorgesehen!

FRI: Natürlich nicht.

ANT: Und ein Sprecher der Regierung der Autonomen Republik Kurdisch-Irak sagte auf Anfrage eines Journalisten: „In diesem Moment sind wir der Verfassung des Iraks verpflichtet!“ - Die Frage ist: Wie lange noch?

Kleine Pause

FRI: Stell Dir vor, Anton, der Bundespräsident⁸ hat vor kurzem zu mehr Auslandseinsätzen der Bundeswehr aufgerufen!

ANT: Der Bundespräsident? Das ist doch der Gauck, Joachim Gauck?

FRI: Ja, genau der!

ANT: Und der soll zu mehr Auslandseinsätzen der Bundeswehr aufgerufen haben? Gegen wen denn?

FRI: Nicht gegen einen bestimmten Staat, nur so ganz allgemein!

ANT: Das kann ich mir gar nicht vorstellen, weil der Gauck Pfarrer in der DDR war und für Bündnis 90 bei der Volkskammerwahl im März 1990 gewählt wurde.

FRI: Ja, das stimmt! Und ein anderer Pfarrer, der Bürgerrechtler Friedrich Schorlemmer⁹ hat den Gauck wegen des Plädoyers für Auslandseinsätze der Bundeswehr zum Schweigen aufgefordert – Zitat: „Der Bundespräsident sollte sich zu sicherheitspolitischen Fragen dieser Tragweite nicht äußern!“

ANT: Was hat denn nun der Gauck wirklich gesagt?

FRI: Auf der Münchner Sicherheitskonferenz ging es um eine Neuausrichtung der deutschen Außenpolitik; dazu sagte Gauck: „Deutschland müsse bereit sein, mehr zu tun für jene Sicherheit, die ihr über Jahrzehnte von anderen gewährt wurde. Deutschland werde zwar nie rein militärische Lösungen unterstützen, aber wenn schließlich der äußerste Fall diskutiert wird – der Einsatz der Bundeswehr – dann gilt: Deutschland darf weder aus Prinzip 'nein' noch reflexhaft 'ja' sagen“.

ANT: Aber es gibt doch keinen äußersten Fall – weil es immer noch weitere Versuche geben kann, alles friedlich zu lösen. Und deswegen, genau deswegen gehört Militär abgeschafft!

PAP: Militär gehört abgeschafft!

FRI: Und Gauck¹⁰ hat in einem Interview mit dem Deutschlandfunk dann noch gesagt, dass Deutschland jetzt demokratisch und ein

⁸ Herr Gauck, der Krieg und die Debatte (Neues Deutschland 28.6.2014 unter: <http://www.neues-deutschland.de/artikel/937339.herr-gauck-der-krieg-und-die-debatte.html>)

⁹ Schorlemmer: Gauck sollte schweigen (Neues Deutschland 27.6.2014 unter: <http://www.neues-deutschland.de/artikel/937316.schorlemmer-gauck-sollte-schweigen>)

¹⁰ „Was ist bloß in Joachim Gauck gefahren?“ (Deutschlandfunk – Aktuell 16.6.2014 unter: http://www.deutschlandfunk.de/presseschau-was-ist-bloss-in-joachim-gauck-gefahren.1818.de.html?dram:article_id:289243)

Kriegshetze ist widerlich (Neues Deutschland 27.6.2014 unter: <http://www.neues-deutschland.de/artikel/937271.kriegshetze-ist-widerlich.html>)

Gauck: „Auch zu Waffen greifen“ (Deutschlandfunk – Interview 14.6.2014 unter: http://www.deutschlandfunk.de/aussenpolitik-gauck-auch-zu-waffen-greifen.694.de.html?dram:article_id:289120)

Rechtsstaat sei und für Menschenrechte kämpfen würde und dabei sei „es manchmal erforderlich, auch zu den Waffen zu greifen“.

- ANT:** Hat der vorvorige Bundespräsident, Horst Köhler, nicht auch schon mal so was ähnliches gesagt?
- FRI:** So was ähnliches, ja! Er sagte im Mai 2010 in einem Interview, dass ein Land unserer Größe mit dieser Außenhandelsorientierung und damit auch Außenhandelsabhängigkeit auch wissen muß, daß im Zweifel, im Notfall auch militärischer Einsatz notwendig ist, um unsere Interessen zu wahren!
- ANT:** Und neun Tage später trat er auf massive Kritik hin zurück! Sollte Gauck vielleicht auch tun! Aber ich weiß gar nicht, was die wollen! Denn die Bundeswehr ist doch schon in vielen Ländern im Einsatz. Und da will der Gauck noch mehr Einsätze?
- FRI:** Anscheinend ja! In einer linken Zeitung werden die Auslandseinsätze der Bundeswehr aufgezählt: aktiv vor Ort sind zur Zeit 5000 Soldaten im Einsatz, in mehr als 13 Interventionen..
- ANT:** Ich habe im Radio ein Interview mit Harald Kujat¹¹ gehört, der war früher mal Generalinspekteur der Bundeswehr. Der hat natürlich gesagt, dass unsere nationalen Interessen absolut Priorität haben. Und dass wir bei Konflikten einen solchen Beitrag leisten müssten, wenn es um unsere Interessen geht.
- FRI:** Aber es heißt doch immer, dass wir mit der verkleinerten Bundeswehr keine weiteren Einsätze leisten können.
- ANT:** Kujat hat gesagt, dass die Einsätze zu lange dauern. Es müssten von Anfang an die Ziele festgelegt sein und eine Strategie, wie der Einsatz beendet werden soll.
- FRI:** Und dann kommt so was wie ISIS und alle Pläne sind Schrott.
- Ant.:** Von ISIS sind die Zeitungen ja voll
- FRI:** Hier druckfrisch aus der Presse: , André Shepherd wieder vor Gericht
- ANT:** Shepherd, Shepherd? Wieso denn Schäfer?
- FRI:** Vielleicht waren seine Vorfahren mal Schäfer, André Shepherd jedoch ist Mechaniker und hat Hubschrauber repariert
- ANT:** Eine nützliche Beschäftigung, bei uns werden Patienten mit dem Hubschrauber in Eilfällen in andere Kliniken geflogen.
- FRI:** André Shepherd hat aber im Zweiten Irakkrieg nicht Krankenhaus- sondern Apache-Kampfhubschrauber für den Kampfeinsatz funktionsfähig gemacht¹². Das waren damals die modernsten Kampfhubschrauber der USA¹³.
- ANT:** Jetzt erinnere ich mich, Du hast mal von ihm erzählt.... . Hat der nicht Asyl beantragt?

¹¹ „Leitlinie der Außenpolitik sind unsere nationalen Interessen“ (Deutschlandfunk – Interview 17.6.2014 unter: http://www.deutschlandfunk.de/debatte-um-gauck-aeusserung-leitlinie-der-aussenpolitik-694.de.html?dram:article_id=289341)

¹² Reinhard Marx, 2.12.2013, Ersuchen um Vorabentscheidung C-472/13 an den Gerichtshof der Europäischen Union, S. 2 (Private Kommunikation)

¹³ Kampfhubschrauber (Wikipedia 26.6.2014 unter: <http://de.wikipedia.org/wiki/Kampfhubschrauber>)

- FRI:** Er ist US-Amerikaner, ging 2004 zur Army, wurde dort zum Mechaniker ausgebildet und dann im Zweiten Irak-Krieg eingesetzt, um die Kampfhubschrauber zu warten¹⁴.
- ANT:** Aber gekämpft und Leute umgebracht, das hat er nicht?
- FRI:** Das wohl nicht, aber er hat für seinen Asylantrag Dokumente vorgelegt, dass die US-Armee mit Apache-Kampfhubschraubern völkerrechtswidrige Handlungen verübt hat¹⁵
- ANT:** Da gab es doch mal so ein Video, da hat die Hubschrauberbesatzung auf Zivilisten geschossen, sie wie Hasen abgeknallt
- FRI:** Ja, das ist das Collateral murder Video, das Wikileaks veröffentlicht hat¹⁶. Es zeigt, wie die amerikanische Besatzung am 12. Juli 2007 in New Bagdad aus einem Apache-Kampfhubschrauber auf Zivilisten geschossen hat..
- ANT:** Dafür möchte ich nicht verantwortlich sein.
- FRI:** So muss auch André Shepherd gedacht haben. 2005, nach seinem ersten Einsatz im Irak, kehrte er zu seiner Einheit in Katterbach (Bayern) zurück. 2007 erfährt er, dass er wieder in den Irakkrieg geschickt werden soll. Anfang April verweigert er den Einsatzbefehl und taucht unter.
- ANT:** Was machen die USA mit Deserteuren wie André Shepherd
- FRI:** Wegen Fahnenflucht drohte ihm eine unehrenhaften Entlassung aus der Armee, eine Haftstrafe von bis zu 18 Monaten und eine soziale Ächtung und Diskriminierung bei Ausbildung, Arbeitsplatzsuche und sogar dem Krankenversicherungsschutz¹⁷.
- ANT:** Da wird André Shepherd kaum in die USA zurück gegangen sein.
- FRI:** Im November 2008 beantragt er bei uns Asyl¹⁸.
- ANT:** Dann war er bald eineinhalb Jahre untergetaucht, eine lange Zeit, wie hat er da überlebt?.
- FRI:** Freunde in Süddeutschland haben ihm geholfen, später haben ihn die Leute vom Military Counseling Network, die US-Derteure unterstützen, juristisch beraten¹⁹
- ANT:** Das finde ich gut - und wie ist das Asylverfahren ausgegangen?
- FRI:** Der Asylantrag wurde vom Bundesamt abgelehnt, André Shepherd hätte nachweisen müssen, dass gerade mit „seinen“ Hubschraubern Zivilisten getötet oder Kriegsverbrechen verübt werden sollten²⁰.

¹⁴ US-Deserteurer André Shepherd braucht Asyl (Connection e.V – Spendenaufruf mit Faltblatt und Überweisungsträger)

¹⁵ US-Deserteurer Shepherd erhebt Klage gegen Ablehnung seines Asylantrages (Rundbrief „KDV im Krieg“ 2/11, S. 6)

¹⁶ Collateral Murder (Wikileaks https://wikileaks.org/wiki/Collateral_Murder,_5_Apr_2010)

¹⁷ Präzedenzfall: Desertierter US-Soldat verlangt Asyl in Deutschland (Hintergrund 26.6.2014 unter: (<http://www.hintergrund.de/201406273136/kurzmeldungen/aktuell1/praecedenzfall-desertierter-us-soldat-verlangt-asyl-in-deutschland.html>))

¹⁸ US-Deserteurer André Shepherd braucht Asyl (Connection e.V – Spendenaufruf mit Faltblatt und Überweisungsträger)

¹⁹ „Ich wollte Amerika nicht helfen, Unschuldige zu ermorden“ (Der Spiegel 2.12.2008 unter: <http://www.spiegel.de>)

²⁰ Siehe Zitat vom Bundesamt in: US-Deserteurer Shepherd erhebt Klage gegen Ablehnung seines Asylantrages (Rundbrief kdV im Krieg 2/11, S. 6)

- ANT:** Aber wie stellen die sich das vor - in diesem komischen Amt, erzählen die Hubschrauberpiloten gerade dem Mechaniker, was sie gemacht haben oder, was sie machen müssen?
- FRI:** Natürlich nicht, die Hubschrauberpiloten unterliegen einer Geheimhaltungspflicht²¹.
- ANT:** Dann konnte er doch gar nicht sagen: mit „meinen“ Hubschraubern wurden oder werden Kriegsverbrechen verübt. - Friederike, was ich nicht verstehe, wenn ein Soldat nicht mehr kämpfen will, abhaut und deswegen Angst hat, bestraft zu werden, dann wird er doch verfolgt und müsste Asyl bekommen. Er ist doch kein Verbrecher!
- FRI:** Das habe ich früher auch so gedacht. Desertion gilt aber im Rechtswesen als Verbrechen.
- ANT:** Dann bekommt er also kein Asyl?
- FRI:** So ist es. Jeder Staat hat nach der UN-Charta das Recht, sich militärisch zu verteidigen, dann darf er auch dafür sorgen, dass die Leute bei der Stange bleiben, beim Militär.
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- ANT:** Richtig, Frieda, Militär gehört abgeschafft! Aber wir haben leider noch Militär.
- FRI:** Deswegen kann derjenige, der desertiert, grundsätzlich bestraft werden und bekommt woanders allein wegen der Desertion kein Asyl²².
- ANT:** Finde ich unmöglich – aber, wenn unser Soldat beim Militär gezwungen wird, Zivilisten umzubringen, dann muss er doch desertieren dürfen.
- FRI:** Ja, ein Recht auf Asyl hat ausnahmsweise der Soldat, der zu Recht befürchtet, dass er sich an Kriegsverbrechen beteiligen muss, so eine EU-Richtlinie²³.
- ANT:** Und wie läuft das jetzt mit André Shepherd?
- FRI:** Nachdem das Bundesamt seinen Asylantrag zurückgewiesen hat, hat er vor dem Verwaltungsgericht in München geklagt.
- ANT:** Kennt sich das Verwaltungsgericht München denn mit EU-Richtlinien aus?
- FRI:** Natürlich kennen sie die Richtlinie, aber die Richter hatten wohl Zweifel, wie sie auszulegen ist und deswegen haben sie die ganze Sache dem Europäischen Gerichtshof in Luxemburg vorgelegt.
- ANT:** Wann wird dort verhandelt? Kann ich da hin?
- FRI:** Da wurde schon verhandelt, am letzten Mittwoch, dem 26. Juni war Anhörung.
- ANT:** Deswegen der Zeitungsartikel, und was ist dabei raus gekommen?

²¹ US-Deserteur Shepherd erhebt Klage gegen Ablehnung seines Asylantrages (Rundbrief „KdV im Krieg“ 2/11, S. 6)

²² R. Marx, Kriegsdienstverweigerung im Flüchtlingsrecht (Kriegsdienstverweigerung und Asyl, Juli 2014, S. 14 unter: http://www.proasyl.de/en/press/press/news/europaeischer_gerichtshof_verhandelt_ueber_asyl_fuer_us_deserteur/)

²³ Richtlinie 2011/95/EU vom 13.12.2011 (Europäisches Parlament und Europäischer Rat 13.12.2011 unter: <http://www.migrationsrecht.net/richtlinie-2011/95/eu-neufassung-der-qualifikationsrichtlinie/dokument-details.html> siehe Art. 9)

- FRI:** Kann ich nicht sagen, das Urteil wird voraussichtlich erst im nächsten Jahr fallen; wenn André Shepherd Erfolg hat, wäre er der erste desertierte US-Soldat, der in Deutschland Asyl bekommt²⁴.
- ANT:** Weißt Du, Friederike, was ich denke?
- FRI:** Du willst ihm sicher die Daumen drücken?
- ANT:** Ja, das auch! Aber vor allem, wenn es kein Militär gäbe, dann muß auch keiner desertieren! Deshalb: Militär gehört abgeschafft!
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!

Anhang

US-Deserteur André Shepherd sucht Asyl²⁵

Eine Chronologie von Connection e.V.

- 2004:** André Shepherd geht zur US-Armee und wird nach seiner Ausbildung sechs Monate als Mechaniker für den Apache-Hubschrauber im Irak eingesetzt.
- 2005:** Nach seiner Rückkehr aus dem Irak kehrt er zu seiner Einheit nach Katterbach (Bayern) zurück. Er setzt sich intensiv damit auseinander, wie das US-Militär im Irak gegen die Zivilbevölkerung vorgeht. „Schließlich wusste ich: Wenn ich noch einmal in den Irak gehe, werde ich für den Tod und das Elend Anderer verantwortlich sein.“
- 2007:** André Shepherd erfährt, dass er erneut zu einem Einsatz in den Irakkrieg geschickt werden soll. Anfang April desertiert er aus der Einheit und taucht in Deutschland unter.
- 2008:** Am 26. November beantragt er Asyl. Er beruft sich mit seinem Antrag auf die Qualifikationsrichtlinie der Europäischen Union. Mit ihr sollen die geschützt werden, die sich einem völkerrechtswidrigen Krieg oder völkerrechtswidrigen Handlungen entziehen und mit Verfolgung rechnen müssen.
- 2011:** Am 31. März lehnt das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge trotz großer politischer Unterstützung den Asylantrag von André Shepherd ab. Sein Rechtsanwalt reicht Klage ein.
- 2013:** Das Verwaltungsgericht München vertagt kurzfristig die bereits angesetzte Verhandlung und bittet den Europäischen Gerichtshof um Prüfung, „ab welchem Grad der Verstrickung in militärische Auseinandersetzungen das Flüchtlingsrecht einem Angehörigen der Streitkräfte eine Desertion zugesteht, wegen der er bestraft wird.“
- 2014:** Der Europäische Gerichtshof in Luxemburg setzt eine mündliche Verhandlung für den 25. Juni an. „„Es ist gut zu sehen, dass es in dem Fall endlich weitergeht“, so André Shepherd. „Wir hoffen, dass der Europäische Gerichtshof nicht nur den Willen, sondern auch den Mut hat, für das Recht auf Gewissensfreiheit einzustehen. Andere Soldaten brauchen die Gewissheit, dass eine Entscheidung, sich nicht weiter an völkerrechtswidrigen Kriegen oder Verbrechen zu beteiligen, unterstützt wird.“
- Nach einer für **2015** zu erwartenden Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes wird das Verwaltungsgericht München auf Grundlage des höchstrichterlichen Beschlusses das Asylverfahren von André Shepherd weiter verhandeln.“

²⁴ Desertierter US-Soldat kämpft um Asyl in Deutschland (SPIEGEL ONLINE 25.06.2014 unter: <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/prozess-am-eugh-desertierter-us-soldat-verlangt-asyl-in-deutschland-a-977518.html>)

²⁵ Nein zum Krieg – kein Asylgrund (freitag 3min read unter: <https://www.readability.com/articles/r7k2awzg> - Auszug)